



Kritzeln – Malen – Schreiben

(Fein-/Visuomotorik, visuelle Wahrnehmung)

Liebe Eltern,

um Ihrem Kind das Erlernen des Schreibens einfacher zu machen, möchten wir Ihnen verschiedene Anregungen für zu Hause geben:

- Ball fangen, Tuch zuwerfen oder mit Tüchern jonglieren, balancieren, schaukeln, wippen, Hüpfspiele, kleine Tänze und rhythmisches Klatschen, einen Arm oder beide Arme neben dem Körper vor- und zurückschwingen, „Hampelmann“
- Hände aus dem Handgelenk kreisen lassen, Finger zappeln lassen, „Regen trommeln“ auf einem Tisch, kneten, hämmern, Papier zerreißen, einfache Formen mit der Schere ausschneiden, Perlen fädeln, „Bügelperlen“, Aufgaben im Alltag (Wäsche aufhängen, Teig kneten etc.)
- Malen und Zeichnen mit verschiedenen Materialien (z.B. Bleistift, Buntstift, Filzstift, Wachsmalstift, Pinsel und Wassermalfarbe, Fingerfarbe, Straßenmalkreide): kritzeln, Linien nachmalen, Schwungübungen, großräumiges Malen (z.B. Umrisse des Kindes auf die Rückseite einer Tapetenrolle malen, anschließend ausmalen)
- Ausmalen, wiederholtes Nachmalen einfacher Formen (z.B. Kreuz, Kreis, Halbkreis, Zick-Zack-Linien, Dreieck etc.), Punktbilder, Labyrinth, in die ein Weg gezeichnet werden soll

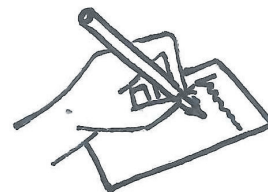
**Anfangs eignet sich ein dicker, dreieckiger Stift besonders gut.
Die richtige Stifthaltung fällt damit leichter:**



Dreieckiger Stift



Dreifinger-Griff: Der Stift wird locker auf dem Mittelfinger aufgelegt, Zeigefinger und Daumen führen den Stift.





Alternativen zum Malen mit einem Stift auf Papier:

Im Sand/Waldboden mit dem Finger oder mit einem Stöckchen Formen (nach)malen; im Winter in den Schnee, im Sommer draußen mit Wasser auf dem Boden oder mit Straßenmalkreide.

Ihr Kind lernt das Schreiben Schritt für Schritt. Passen Sie daher die Übungen den aktuellen Fähigkeiten Ihres Kindes an (erstritzeln, dann malen, dann schreiben).

Spätestens zum Schuleintritt sollte sich Ihr Kind für eine Schreibhand entschieden haben. Sollte dies nicht der Fall sein, sprechen Sie bitte Ihre Kinder- und Jugendärztin/Ihren Kinder- und Jugendarzt darauf an.

